



STERNSINGER

KINDER MIT EINER MISSION

SPEZIAL

SCHULE
STATT
FABRIK



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Sternsingeraktion 2026
Sternsingen gegen
Kinderarbeit

LIEBE STERNSINGERINNEN UND STERNSINGER,



stellt euch vor: Millionen Kinder auf der Welt gehen nicht zur Schule. Statt Lesen zu lernen, Sport zu treiben oder mit Freunden zu spielen, müssen sie hart arbeiten – oft in staubigen Fabriken oder auf gefährlichen Baustellen.

Das ist ungerecht. Denn jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, auf Spiel und auf eine sichere Kindheit. So steht es in den Kinderrechten der Vereinten Nationen.

Auf den nächsten Seiten lernt ihr **Nour** und **Tazim** kennen. Beide sind zwölf Jahre alt und leben in Bangladesch. Sie mussten schon früh arbeiten, damit ihre Familien überleben konnten.

Heute gehen beide wieder zur Schule – **dank euch!** Denn bei der Sternsingeraktion setzt ihr euch gegen Kinderarbeit ein, bringt Gottes Segen zu den Menschen und macht die Welt ein Stück gerechter.

Euer

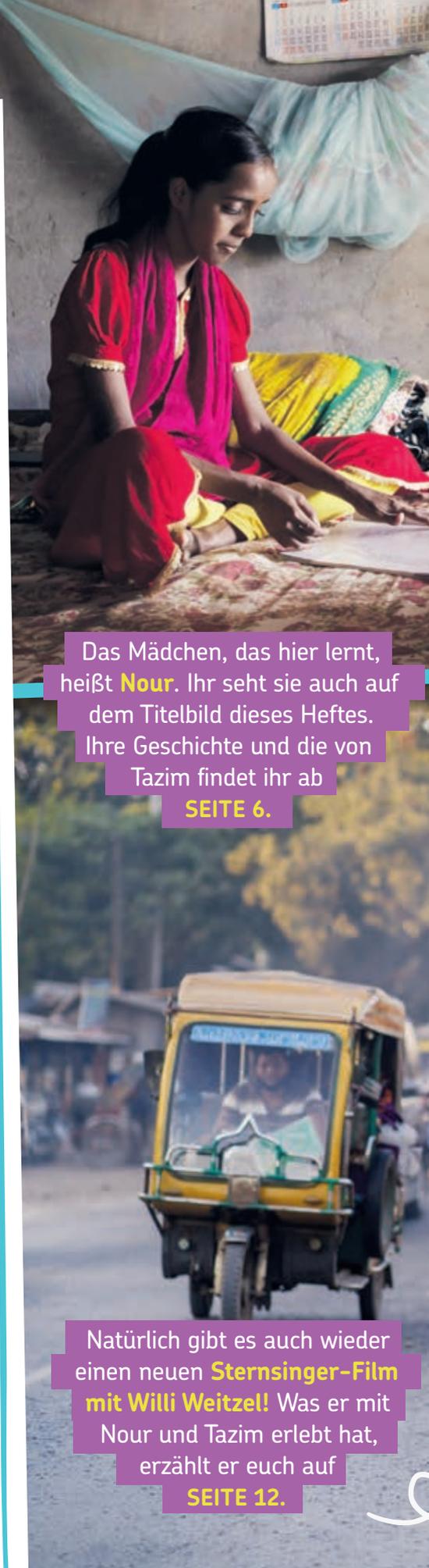
Pfarrer Dirk Bingener
Präsident des Kindermissionswerks
'Die Sternsinger'

Seid dabei!
Gemeinsam können wir
viel bewegen.

Plakat zur Aktion
Dreikönigssingen
2026



INHALT



Das Mädchen, das hier lernt, heißt **Nour**. Ihr seht sie auch auf dem Titelbild dieses Heftes. Ihre Geschichte und die von Tazim findet ihr ab

SEITE 6.

Natürlich gibt es auch wieder einen neuen **Sternsinger-Film mit Willi Weitzel!** Was er mit Nour und Tazim erlebt hat, erzählt er euch auf

SEITE 12.

WILLKOMMEN ZUR STERNSINGERAKTION

2026!

Kommt mit nach Bangladesch,
in das Beispielland der
Sternsingeraktion 2026!
Wie es dort aussieht?
Einfach umblättern!

Tazim

Nour

Willi

Gut, dass es euch gibt, liebe Sternsingerinnen
und Sternsinger! Wie **euer Einsatz** Kindern in
Bangladesch hilft? Das erfahrt ihr auf den
SEITEN 10 UND 11.

NOMOSKAR!

So sagt man „Hallo“ auf Bengalisch.
Das spricht man in
Bangladesch.

NOMOSKAR

NOMOSKAR

NOMOSKAR

NOMOSKAR

NOMOSKAR



Bangladesch liegt in Südasien, östlich von Indien. Es ist ungefähr **halb so groß wie Deutschland** – aber dort leben fast **doppelt so viele Menschen!**

ZAHLEN & FAKTEN

WÄHRUNG: Taka (1 Euro = 141 Taka). Auf der Münze seht ihr die Nationalblume des Landes: die Stern-Seerose.

RELIGIONEN: Neun von zehn Menschen in Bangladesch sind **Muslime**. Es gibt aber auch **Hindus** und **Christen**.

FLAGGE: Die Flagge ist grün mit einem roten Kreis. Der Kreis steht für die Sonne, das Grün für das Land.



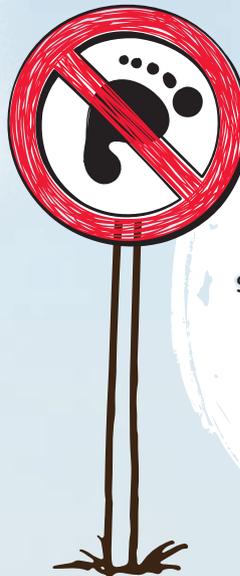
LECKER!

In Bangladesch isst man gern **Reis** mit **Linsen** oder **Fisch**. Besonders beliebt ist **BIRYANI** – ein Reisgericht mit Gewürzen, Gemüse und manchmal Fleisch. In jeder Region gibt es eigene Rezepte für dieses Gericht. Wir finden dieses hier sehr lecker:

www.sternsinger.de/mag-bangladesch



In der Hauptstadt Dhaka fahren viele **RIKSCHAS**. Das sind Fahrradtaxis.



SCHON GEWUSST?

In Bangladesch isst man nicht mit Messer und Gabel, sondern mit der rechten Hand. Manche sitzen dabei auf dem Boden. **Die Fußsohlen dürfen nicht zu sehen sein, das gilt als unhöflich!**

TIERE
UND PFLANZEN

In Bangladesch gibt es viele Tiere und Pflanzen. Im Südwesten liegt der größte Mangrovenwald der Welt: die **SUNDARBANS**. Dort lebt der **BENGAL-TIGER** – das Nationaltier.

Im Südosten, in den **CHITTAGONG-BERGEN**, sind **Elefanten**, **Leoparden** und viele andere Tiere zuhause – darunter auch **hunderte bunte Vogelarten**.





RAUS AUS DER

In Bangladesch müssen viele Kinder hart arbeiten – oft den ganzen Tag und für sehr wenig Geld. Eigentlich ist das verboten. Aber ihre Familien sind so arm, dass sie das Geld dringend brauchen. So war es auch bei Tazim und Nour. Zum Glück dürfen sie heute wieder zur Schule gehen – auch dank eures Einsatzes bei der Sternsingeraktion!



„Nach der Arbeit schmerzten meine Beine und Hände. Ich fühlte mich unendlich müde.“



TAZIM, 12 Jahre alt, hat zwei Jahre lang in einer Fabrik Schüsseln aus Aluminium hergestellt – ohne Maske und Schutzkleidung.



FABRIK!

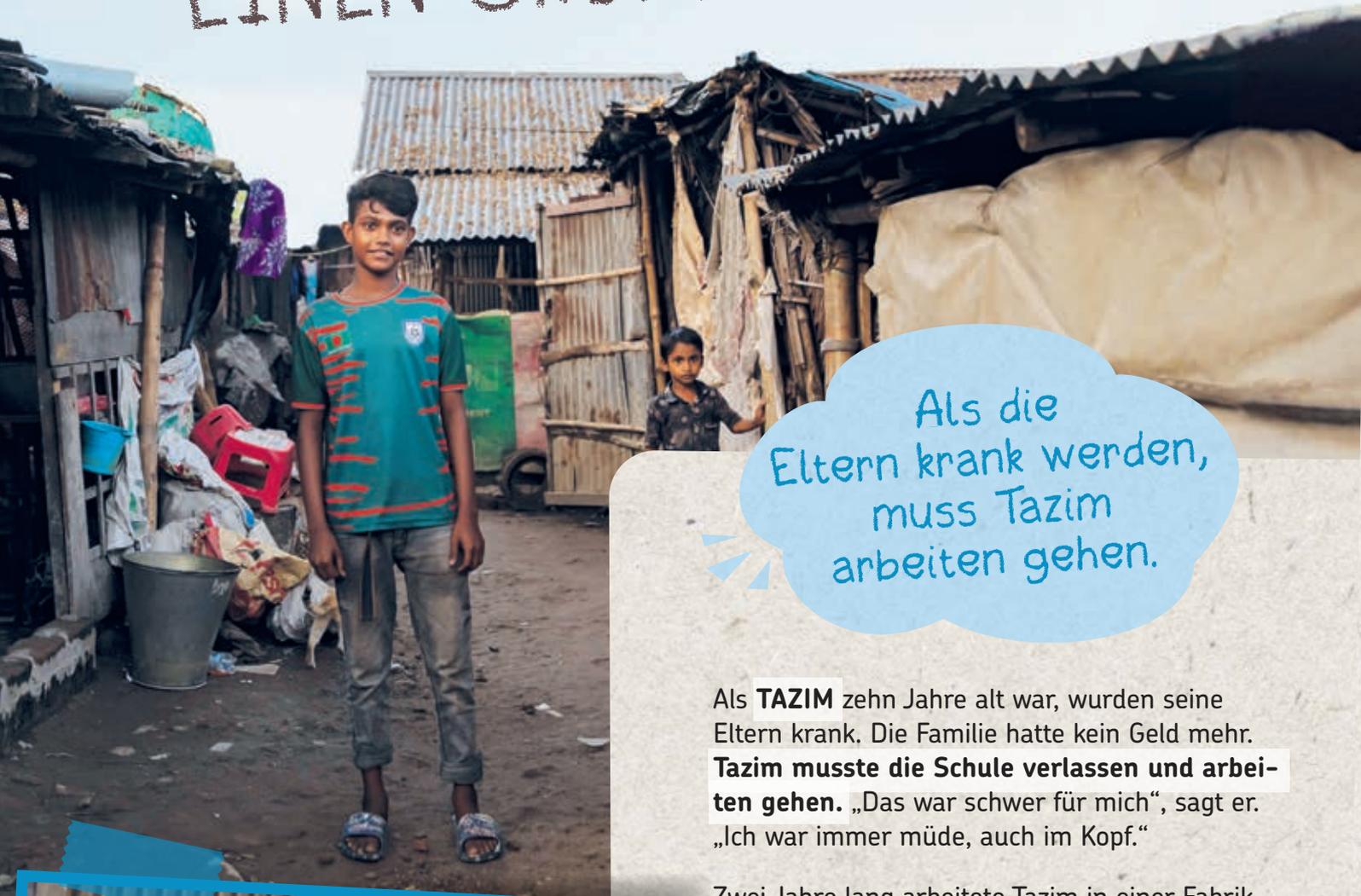


„Ich musste zehn Stunden am Tag in einer Fabrik arbeiten, in der Snacks hergestellt werden.“

NOUR, 12 Jahre alt, musste Snacks in Tüten packen, heiße Kohlen aus dem Ofen holen und den Boden putzen. Die Arbeit war hart und gefährlich.

Ihre Geschichten lest ihr auf den folgenden Seiten.

KINDERARBEIT HAT EINEN GRUND: ARMUT



Als die Eltern krank werden, muss Tazim arbeiten gehen.

Als **TAZIM** zehn Jahre alt war, wurden seine Eltern krank. Die Familie hatte kein Geld mehr. **Tazim musste die Schule verlassen und arbeiten gehen.** „Das war schwer für mich“, sagt er. „Ich war immer müde, auch im Kopf.“

Zwei Jahre lang arbeitete Tazim in einer Fabrik. Dort wurden Schüsseln aus Aluminium hergestellt. Er stand mit einem Kollegen an einer heißen, lauten Maschine. Für einen Tag Arbeit verdiente er 200 Taka. Das sind weniger als 1,50 Euro.

Tazim arbeitete zehn Stunden am Tag. Nur freitags hatte er frei. Sein Hobby ist Fußball – **aber dafür war er nach der Arbeit viel zu erschöpft:** „Zuhause habe ich gegessen, wenn es etwas gab. Dann ging ich schlafen“, sagt er. „Ich wünschte mir so, wieder zur Schule zu gehen und nachmittags zu spielen.“



Tazim lebt mit seiner Familie in der Stadt Jessore. Hier kümmert er sich mit seiner Mutter um seinen Neffen Abdullah (2).

Schon
mit 6 Jahren
muss Nour
Geld verdienen.

NOUR lebt mit ihrer Mutter und ihrem kranken Opa zusammen. Als Nour sechs Jahre alt war, konnte ihre Mutter nicht mehr arbeiten und die Familie geriet in große Not. **„Wir hatten fast nichts zu essen“, erzählt Nours Mutter Rhia.** Sie fand es schrecklich, ihre Tochter arbeiten zu schicken. Aber sie sah keinen anderen Weg: Nour musste die Schule verlassen und Geld verdienen.

Nour arbeitete in einer Snackfabrik. Sie putzte, kehrte Kohle zusammen und füllte Päckchen für den Versand – zehn Stunden am Tag für weniger als 50 Cent. **„Der Chef hat oft geschimpft“, erzählt Nour. „Ich hatte Angst vor ihm.“**

Vier Jahre lang musste Nour das aushalten. Dann lernte sie Shelpi kennen. Shelpi arbeitet bei einer Hilfsorganisation, die gegen Kinderarbeit kämpft. Diese Arbeit wird mit den Spenden unterstützt, die ihr beim Sternsingen sammelt.



Nour lebt mit ihrer Mutter Rhia und ihrem Großvater in einem kleinen Haus.



Wie Shelpi und ihr Team Nour und auch Tazim geholfen haben, wieder in die Schule zu gehen? Das erfahrt ihr auf der nächsten Seite!

ZURÜCK IN DIE SCHULE!

Ich liebe es,
wieder zur
Schule zu gehen.
Das ist toll!

Gute Nachrichten:
Nour und Tazim dürfen wieder
zur Schule gehen!

Vor zwei Jahren besuchte Shelpi die Snackfabrik. Sie arbeitet für eine Hilfsorganisation, die mit den Spenden der Sternsinger unterstützt wird. Shelpi entdeckte Nour und sah sofort: **Nour ist zu jung für so schwere Arbeit.** „Ich habe gesehen, dass es ihr dort nicht gut geht“, erzählt Shelpi.

Sie sprach mit dem Chef der Fabrik und mit Nours Mutter. Dann ging alles schnell: **Nour durfte aufhören zu arbeiten und wurde an einer Schule angemeldet.**





Ich bin so glücklich,
dass ich nicht
mehr arbeiten muss.
Jetzt darf ich
wieder lernen!

Weil sie lange gefehlt hatte, bekam Nour zuerst Nachhilfe. Auch ihre Mutter Rhia wurde unterstützt: Sie erhielt Geld, um ein kleines Geschäft zu starten. Heute stellt sie Tüten aus Papier her und verkauft sie. Von den Einnahmen kann sie Essen und Medikamente bezahlen.

Nour ist jetzt in der 6. Klasse – und richtig gut in der Schule! Nachmittags geht sie gerne ins Zentrum der Hilfsorganisation. Dort trifft sie ihre Freundinnen, spielt Theater und kann endlich wieder Kind sein. „Ich bin so glücklich, dass ich nicht mehr arbeiten muss“, sagt Nour. „Jetzt darf ich wieder lernen!“

Auch Tazim hat es geschafft. Die Mitarbeiter der Hilfsorganisation konnten ihn aus der Arbeit befreien und sein größter Wunsch wurde wahr: „Ich liebe es, wieder zur Schule zu gehen“, sagt er. „Das ist so toll!“

So helfen die Sternsinger Kindern in Bangladesch

Die Sternsinger unterstützen die Hilfsorganisation ARKTF* in Bangladesch. Sie befreit Kinder aus der gefährlichen Arbeit in Fabriken und Werkstätten. Das Team der Hilfsorganisation redet auch mit Chefs, Eltern und Politikern und erklärt, wie wichtig Kinderrechte sind: Kinder sollen lernen, spielen und gesund groß werden dürfen. Über 400 Kinder konnten dadurch zur Schule gehen. Rund 680 Jugendliche haben eine Ausbildung bekommen. Mehr als 3.000 Kinder haben bei Kursen, Beratungen und Spielen mitgemacht.

Danke, dass ihr diese Arbeit unterstützt, liebe Sternsingerinnen und Sternsinger!

* Die Abkürzung ARKTF steht für „Abdur Rashid Thakur Khan Foundation“.

Interview
mit WILLI

DER FILM ZUR AKTION

Reporter Willi Weitzel ist für die Sternsinger nach Bangladesch gereist und hat Nour und Tazim getroffen.



Hier könnt ihr
seinen Film
anschauen:



Wie gut, dass es euch Sternsinger gibt! Mit den Spenden, die ihr sammelt, helft ihr, Kinder aus gefährlicher Arbeit zu befreien. So können sie endlich zur Schule gehen und spielen!

Willi, wie anstrengend ist Rikscha fahren?

Willi: Es war sehr anstrengend! In Bangladesch ist es ganz schön heiß und die Rikscha hatte keinen Motor. Für mich ist aber ein Traum in Erfüllung gegangen. Rikscha fahren im turbulenten Straßenverkehr wollte ich schon immer mal ausprobieren!

Darf man eigentlich in einer Rikscha stehen?

Willi: Tazim und Nour haben nur kurz in der Rikscha gestanden, damit wir sie besser filmen konnten. Das war nicht gefährlich, weil ich ganz langsam gefahren bin.

Wie hast du dich mit den Kindern in Bangladesch unterhalten?

Willi: Wir hatten einen Übersetzer dabei, der uns geholfen hat. Ich spreche leider kein Bengalisch. Jetzt kann ich immerhin ein paar Worte: Hallo heißt „Nomoskar“ und Danke „Dhonnobad“.

Welche Botschaft aus Bangladesch bringst du den Sternsingern mit?

Willi: Macht weiter! Euer Einsatz hilft vielen Kindern auf der Welt. Und wenn das nächste Mal der Wecker klingelt und ihr überhaupt keine Lust auf Schule habt, denkt daran: Es gibt Kinder, die sich riesig über Unterricht freuen!

Was möchtest du den Sternsingerinnen und Sternsingern mit auf den Weg geben?

Willi: Sternsingen soll in erster Linie Spaß machen. Und den wünsche ich euch!

 Gebet für
arbeitende Kinder

LIEBER GOTT,

bitte hilf den Kindern, die hart arbeiten müssen. Viele von ihnen sind müde und traurig. Sie haben keine Zeit zum Spielen oder Lernen. Bitte schenk ihnen Schutz und Hoffnung. Zeig uns, wie wir helfen können, damit alle Kinder gut und behütet aufwachsen können.

Amen.

WHAAT?

 SEID DABEI!

* Abonniert
unseren
WhatsApp-Kanal

*WhatsApp ist ab 13 Jahren erlaubt. Falls ihr jünger seid, schaut doch gemeinsam mit euren Eltern vorbei. Wir freuen uns auf euch!



BULLET-JOURNAL*

Hier kannst du alles eintragen, was du beim Sternsingen erlebst. Am Ende hast du einen tollen Überblick über deine Aktion. Viel Spaß beim Ausfüllen!



Stimmungsthermometer

Male jeden Kreis in der passenden Farbe aus – je nachdem, wie du dich gefühlt hast. Die Farben zeigen dir die Emojis rechts. ➡

	Vormittag	Mittag	Nachmittag
Tag 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tag 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tag 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Sing-Diagramm



Wie oft habt ihr gesungen?

Male für jedes Lied eine Note aus oder male noch weitere dazu!
Habt ihr auch mal ganz schief gesungen?
Dann male ein witziges Gesicht daneben.

Was ist dein Lieblings-Sternsingerlied?



WISSENS-

QUIZ



Heft aufmerksam gelesen?
 Teste dein Wissen mit unserem Quiz!

1 Wo liegt Bangladesch?

- H In Nordafrika
- B In Südasien
- O In Osteuropa



2 Wie heißt die Hauptstadt von Bangladesch?

- U Taka
- A Rikscha
- I Dhaka



3 Was ist „Biryani“?

- D Ein Spiel
- L Ein Reisgericht
- K Ein Vogel



4 Worüber freut sich Nour?

- K Sie bekommt Süßigkeiten.
- D Sie darf in die Schule gehen.
- J Sie hat ein neues Spielzeug.

5 Wie heißt das Nationaltier von Bangladesch?

- I Panda
- U Bengal-Tiger
- E Känguru



6 Was tun die Sternsinger für Kinder in Bangladesch?

- H Sie spielen mit ihnen.
- N Sie helfen, damit Kinder nicht arbeiten müssen.
- J Sie bringen ihnen Geschenke.



7 Wie sagt man „Hallo“ auf Bengalisch?

- T Ciao
- P Namaste
- G Nomoskar



LÖSUNG

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Mitmachen und gewinnen!

JE 3 X ZU GEWINNEN!



Lösungswort gefunden?

Dann sende es bis zum **10.02.2026** an redaktion@sternsinger.de. Mit etwas Glück gewinnst du das tierisch spannende Merkspiel „Der achtsame Tiger“ vom Kosmos-Verlag oder das Buch „Wo kommen unsere Sachen her?“ aus dem Beltz-Verlag.

Wir werden deine Daten ausschließlich zur Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner verwenden. Im Anschluss werden alle Daten gelöscht. Deine Daten werden weder weitergegeben noch zu anderen Zwecken verwendet. Wenn du unter 16 Jahre alt bist, müssen deine Eltern deine Lösung für dich an uns senden. Alle Infos zu deinen Datenschutzrechten findest du unter: www.sternsinger.de/datenschutz

Impressum

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen
Redaktion: Stefanie Wilhelm (C.v.D.), Anna Preisner, Karl Georg Cadenbach
Fotos: Kindermissionswerk (ich.TV / K M Asad: Titel, 2 o.r., 3 m., 6-12; Martin Steffen: 2 o.l.; Mika Väisänen: Titel u., 3 u., 13); iStockphoto© photographer and artist durgapur, India: 5 o.; iStockphoto©Frizi: 5 m.; iStockphoto©Ashraf Hussain: 5 u.r.
Gestaltung: ReclameBüro, München
Herstellung: evia Services KG
 Gedruckt auf Recyclingpapier



Sie möchten die Sternsingeraktion unterstützen?
 Hier geht es zum Spendenportal!



Bestellungen

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“,
 Tel.: 0241.44 61-44, Fax: 0241.44 61-88
 E-Mail: bestellung@sternsinger.de
 Web: shop.sternsinger.de
 „Sternsinger: Kinder mit einer Mission“ stellen wir als Bildungsmaterial kostenlos zur Verfügung.
 Bestell-Nr.: 101425

Kontakt

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
 Stephanstraße 35, 52064 Aachen
 Telefon 0241. 44 61-0
redaktion@sternsinger.de
 Ansprechpartner für Ihre Diözesen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/kontakt

missio-Kinder und Jugend
 Route de la Vignettaz 48
 CH-1700 Freiburg
 Tel.: 0041. 26 425 55 70
missio@missio.ch, www.missio.ch
www.sternsingen.ch

Kindermissionswerk Luxemburg
 Elke Grün
 21, route de Luxembourg
 L-3253 Bettembourg
 Tel.: 00352. 45 32 61
missio@cathol.lu
elke.gruen@cathol.lu
www.missio.lu



Das Kindermissionswerk hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Ein Zeichen für Vertrauen.



20086101425